

Klasse 9g  
Helgolanderstraße  
Helgolanderstraße67-69  
28217 Bremen

Elternsprecherin: Rahel Faust  
Braker Straße 41  
28219 Bremen  
Tel.: 39 12 85

18.09.2008

An die Schulleitung  
An die Senatorin für Bildung und Wissenschaft  
An die Bildungsdeputation der Grünen, der FDP, der CDU  
An den ZEB

Wir Eltern der 9g ( g= gymnasial) in der Helgolander Straße sind empört und entsetzt, wie die Schule und die Behörde mit unseren Kindern umgeht.

Im vierten Schuljahr mussten wir Eltern uns innerhalb kürzester Zeit entscheiden, auf welche Schulform das Kind gehen soll. Keiner wusste, wie es genau aussehen wird. ( Es war wohl auch nicht gründlich genug überlegt, sonst würde man nicht jetzt schon wieder ein neues Schulmodell formen.)

Das Schulzentrum Helgolander Straße bot zwei gymnasiale Klassen an, eine mit Musikprofil, eine ohne. Heraus kam eine gymnasiale Klasse mit Musikprofil. Dies bedeutete, alle Kinder mussten Musik machen, auch, wenn sie es nicht wollten.( Die anderen Schulen waren zu dieser Zeit schon voll.)

Das Musikprofil verdient aus unserer Sicht kaum den Namen. Zum einen kamen im Laufe der Zeit immer wieder Kinder in die Klasse, die dieses Profil mitmachen mussten. Zum anderen merkten manche Kinder im Laufe ihrer Entwicklung, dass ihnen Musik gar nicht so liegt und sie auch eigentlich keine Lust dazu haben. So ist die Wichtigkeit des Musikprofils bei den Kindern sehr, sehr unterschiedlich. ( Und damit natürlich auch die Enttäuschung bei einigen Kindern, dass das Musikprofil sich auf so einem Niveau befindet.)

In der Schullaufbahn unserer Kinder brannte die Schule, wurde renoviert, mussten die Kinder oft Klassenräume wechseln, fiel Unterricht aus, fiel die Heizung aus und dazu verwandelte sich die Schule in eine Stadtteilschule.

Die gymnasiale Klasse wurde zum Auslaufmodell. Für unsere Kinder wurde dies zur Sackgasse. Sie mussten in der Klasse bleiben, auch, wenn sie vielleicht wiederholen hätten wollen oder auch die Schule zu wechseln, war nahezu unmöglich.

Nun, und das ist allen klar, hat die Klasse schon große Defizite.( in ihrer ganzen Schullaufbahn hatten die Kinder nahezu keine Geographie und keine Geschichte).

Dieses Jahr ist der Klassenlehrer erkrankt. Es gibt eine Vertretung. Nichts desto trotz sind seit Beginn des Schuljahres folgende Stunden ausgefallen:

22.08 Mathe und Physik

26.8. Sport und 1 Stunde Englisch

27.8. Mathe

28.8. WP

29.8. Mathe

2.9. 2 Stunden Sport

5.9. Mathe

9.9. Sport und Geschichte

10.9. Geschichte

11.9. WP

12.9. Chemie

16.9. Sport

18.9. Deutsch

Dies ist eindeutig zuviel.

Sie lassen so unsere Kinder „ins offene Messer“ laufen. Spätestens in der 11. Klasse treffen sich Kinder aus allen Schulzentren und dann wird offenbar, dass unsere Kinder den Anschluss an das Niveau nicht halten können.

Und dann ?

Wir sind entsetzt über solch einen Umgang.

Die Eltern der 9g

*Reinhold Tarsch*

*H. Krogmann*

*Leibfriede Cairns*

*E. J. Kühn*

*G. Hofner*

*M. Selja*

*J. A. Klaus*